



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

295 (29.6.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-421001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-421001)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Lesens- und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Vortagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Bürglerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.

Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1440

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 341

Redaktion 377

Expedition 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Prinzipal: 30 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag W. 2.49 pro Quartal.
Eingel-Nummern 3 Bg.

Subskription:
Die Kolonial-Beilage . . . 20 Bg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Reklame-Beilage . . . 60

Nr. 295.

Freitag, 29. Juni 1906.

(Mittagsblatt.)

Vom badischen Landtag.

Personentarifreform. — Eisenbahnausbudget.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Ch. Karlsruhe, 28. Juni.

Die heutige Sitzung der Zweiten Kammer beschäftigte zunächst die Personentarifreform, die nach den Vorgängen der letzten Samstagssitzung an die Kommission zurückverwiesen war. In dieser Sitzung verlangte der nationalliberale Abg. Müller Aufschluss darüber, ob sich das Gerücht bewahrheitet, daß auf der Main-Neckarbahn die vierte Wagenklasse geführt werden sollte und nicht wie auf den übrigen Bahnen die dritte Klasse zum Zweifelnigtarif. Minister v. Marschall gab die Erklärung ab, daß die badische Regierung sich bereit erklärt habe, auf ihrem Teil der Main-Neckarbahn die vierte Wagenklasse zu führen. Eine bündige Versicherung dahingehend, daß die badische Eisenbahnverwaltung auch auf der Main-Neckarbahn den Zweifelnigtarif für die dritte Wagenklasse gewähren werde, war trotz wiederholtem Drängen der beiden großen Parteien des Hauses vom Minister nicht zu erlangen. Erst die Rückverweisung der Tarifreform an die Kommission bewog den Minister, in der Kommission eine befriedigende Erklärung abzugeben, jedoch die Kommission mit großer Mehrheit der Kammer empfehlen konnte, die Tarifreform gutzuheißen. Die Rückverweisung an die Kommission wie die heutige Debatte, welche neue Momente nicht mehr ergab, hätte der Kammer erspart werden können, wenn der Minister schon am Samstag den von den Mehrheitsparteien gewünschten Standpunkt eingenommen hätte. Für diejenigen Abgeordneten, welche ihre Zustimmung zur Reform von der Tarifgestaltung auf der Main-Neckarbahn abhängig gemacht hatten, fiel nunmehr auch die Veranlassung weg, gegen das Reformwerk zu votieren. Nur zwei Abgeordnete, der nationalliberale Dr. Schneider und der Zentrumsabgeordnete von Gleichstein, konnten sich auch jetzt nicht entschließen, die Tarifreform gutzuheißen; um jedoch nicht zur Fraktion in Widerspruch zu treten, enthielten sie sich der Abstimmung. Außer diesen beiden Abgeordneten fehlten bei der Abstimmung über die Tarifreform, teils entschuldigt, der Sozialdemokrat Rösch und die Zentrumsabgeordneten Breitner, Duffner und Dietrich. Zunächst wurde der Kommissionsantrag, welcher empfahl den Antrag Freibus und Gen. wegen allgemeiner Einführung des Zweifelnigtarifs in 3. Klasse für erledigt zu erklären, mit allen gegen die Stimmen der Demokraten und Sozialdemokraten angenommen. Ab dann wurde die Tarifreform in der vorgeschlagenen Form mit 50 gegen 17 Stimmen in namentlicher Abstimmung gutgeheißen. Gegen die Reform stimmten die Demokraten, die Sozialdemokraten und der freisinnige Abg. Freibus. Als Voraussetzungen zur Zustimmung wurde bezeichnet, daß die beschleunigten Personenzüge wenigstens in dem Umfang der Regierungserklärung eingeführt werden, daß Württemberg und Oldenburg ihre Landeskarten aufgeben, daß der Unterschied zwischen Klasse 3a und 3b lediglich ein tariflicher bleibt, daß der Zweifelnigtarif 3. Klasse auch auf der Main-Neckarbahn eingeführt wird, und daß Baden seine Frei-

heit auf tarifarischem Gebiete zurückhält, falls von Baden vorgeschlagene Reformen von den übrigen Eisenbahnverwaltungen nicht akzeptiert werden. Als Zeitpunkt des Inkrafttretens der Reform ist der 1. April 1907 in Aussicht genommen.

Seit Dienstag ist in der gleichen Kammer das Eisenbahnausbudget in Behandlung. Wie das Eisenbahnbetriebsbudget gehört auch dieses Budget zu den umfangreichsten; ein Bericht von 134 Druckseiten, den der Abg. Pfeffler (natl.) erstattete, gibt davon sichtbaren Ausdruck. In der Generaldebatte, die heute mit dem Schlußwort des Berichtserstatters zu Ende geführt wurde, traten eine Reihe prinzipieller Fragen hervor, die eine recht eingehende Erörterung fanden. Die eine Frage betraf das in Baden bis heute beliebte gemischte Bahnsystem. Schon bei einer früheren Gelegenheit auf diesem Landtage ergab sich, daß in den Anschauungen der beiden großen Parteien eine Wandlung eingetreten war, daß man die alte Liebe zu den Privatbahnen aufgegeben hatte und sich ganz dem reinen Staatsbahnsystem zuwendete. Auch bei der jetzigen Debatte kam diese Wandlung der Anschauungen zum Ausdruck; selbst die Regierung erklärte, daß sie in Zukunft dem Staatsbahnsystem den Vorzug geben werde, ohne freilich die bisherige prinzipielle Haltung aufzugeben. Wobei es freilich belanglos ist, welche theoretische Meinung die Regierung vom gemischten Bahnsystem hat; Hauptsache ist und bleibt, daß auch die Regierung in der Praxis sich dem reinen Staatsbahnsystem zuwenden will. Einen breiten Raum nahm in der Diskussion die Frage der Einführung des elektrischen Betriebes ein, welcher der Abg. Obkircher mit Recht eine Gegenwartsfrage nannte; in den nächsten Tagen wird die Regierung dem Landtage eine Denkschrift über die Einführung des elektrischen Betriebes zugehen lassen. Vom Abg. Hergt (Ztr.) wurde die Abänderung des Enteignungsgesetzes angeregt, das von allen Parteien als außerordentlich reformbedürftig gekennzeichnet wurde; eine entsprechende Vorlage soll dem kommenden Landtage gemacht werden. Weitens die schwerwiegendste Frage, welche im Vordergrund der Debatte stand, war in der Resolution der Budgetkommission angeregt. Nach dieser Resolution sollen in den nächsten fünf Budgetperioden durchschnittlich je fünf Millionen Mark in jeder Budgetperiode zum Bau von Nebenbahnen verwendet werden. In ländlichen Kreisen hat die Tatsache große Beunruhigung hervorgerufen, daß zur Erbauung von Bahnhöfen in den großen Städten ungefähre Millionen angefordert werden, während eine Anforderung für ein Bahnbauwerk in demselben Budget gänzlich fehlt. Auch die im Nachtragsbudget angeforderten Summen für den Bau zweier Nebenbahnen konnte die Beunruhigung der ländlichen Kreise nicht beheben. In der Kommission wurde deshalb von der Regierung die Vorlage eines Bauprogramms verlangt, wozu sich die Regierung aber außer Stand erklärte. Daraufhin wurde obige Resolution gefaßt, gegen welche die Regierung erst etatsrechtliche Bedenken geltend machte, die sie schließlich aber doch fallen ließ mit dem Hinweis darauf, daß in den nächsten fünf Budgetperioden ohne weiteres Bahnbauten notwendig geworden wären, welche die Summe von 25 Millionen verschlingen hätten. Seitens der Zentrumspartei machte der Abg. Feherbach geltend, daß beim Bau von Nebenbahnen nicht die Rentabilität,

sondern die Notwendigkeit der Bahn für die Gegend ausschlaggebend sein müsse, welcher Meinung sich der Abg. Obkircher (natl.) angeschlossen. Zwar meinte der Zentrumsabgeordnete von Mengingen, die Resolution werde keinen Zweck haben, man sollte lieber gegen die großen Bahnbahnbauten stimmen, schließlich wurde die Resolution aber doch einstimmig angenommen wie auch der Antrag Hergt, der die Regierung auffordert, eine Novelle zum Enteignungsgesetz auszuarbeiten. Am kommenden Samstag beginnt die Spezialberatung über das Eisenbahnausbudget.

Internationale Streiksituation.

(+) Eine wahre Streikflut hat sich im Monat Mai über Frankreich ergossen. Sie war so gewaltig, daß selbst die ausnahmsweise lebhafte Beilegung Englands an der internationalen Streikbewegung dahinter stork zurücktritt. Seit der Katastrophe von Courrières, die den umfangreichen Bergarbeiterstreik nach sich zog, war zwar die Neigung zum Streiken in Frankreich fortgesetzt roge; so viel und so allgemein wie im Monat Mai ist aber überhaupt noch in keinem Monat in Frankreich gestreikt worden. Nicht weniger als 27 Streiks wurden begangen, zu denen noch 87 im Vormonat nicht beendete hinkamen, während es im Vorjahr mit 80 neue Streiks gewesen waren. Angesichts dieses außerordentlichen Umfangs ist die geringe Ermattung der Streikbewegung in Deutschland ganz bedeutungslos. In Deutschland, Frankreich und England zusammengekommen begannen im Mai 349 Streiks gegen 316 im April und 169 im Mai 1905. Nach der Beteiligungsziffer, die für Frankreich und England schon ermittelt ist, streikten 197 000 Personen gegen 67 581 im April und 26 277 im Mai 1906. Also um annähernd das Achtfache ist die diesjährige Beteiligungsziffer höher als im Vorjahr. Frankreich partizipiert an der Gesamtstreikbewegung im Mai 1906 mit rund 155 000 Streikenden. In der Streikbewegung kommt die fünftägige Lage des Arbeitsmarktes so recht zum Ausdruck; während 155 Streiks die Forderung auf Lohnerhöhung zu Grunde lag, wurde nur ein einziges Mal eine Loherrückzahlung abgelehnt. Um Arbeitsverhältnisse handelte es sich in 136 Fällen. Höchst diesen beiden Zielen wurde noch recht lebhaft um die Aufhebung der Afford- und Stundarbeit gekämpft. Das stärkste Kontingent stellten Metall-, Bau- und Holzgewerbe zu der Beteiligungsziffer; die Zahl der streikenden Metallarbeiter belief sich auf 62 888. Zwei Streiks sind besonders erwähnenswert; der eine betrifft 25 000 Maschinenbauer, die am 2. Mai in Paris in den Kusthand traten, um eine Lohnerhöhung zu erlangen, die ihnen tatsächlich auch in der Höhe von 10 Prozent gewährt wurde. Zwei Tage nach Beendigung dieses Streiks, am 21. traten 19 000 Weber der Velloster Feinindustrie in den Kusthand, erhielten aber die geforderte Lohnerhöhung nicht, sondern nahmen die Arbeit zu den alten Bedingungen wieder auf. Höchst diesen Streiks begann noch eine größere

Des Widerspenstigen Zähmung.

Roman von W. Feld.

(Nachdruck verboten.)

Der Freiherr mußte alle Kraft zusammennehmen, um auf dem Heimwege mit einigermaßen seinen gesellschaftlichen Pflichten gegenüber der Tochter des amerikanischen Millionärs gerecht zu werden. Er war wie erlöst, als sich diese vor ihrem Hotel von ihm verabschiedete. Sie hatte ihre Einladung nochmals wiederholt und Hermann hatte dann auch nach kurzem Bedenken eingewilligt. Sollte irgend ein Zwischenfall ihn daran verhindern, so wäre es ja noch immer Zeit genug, um eine Abgabe schreiben zu können. Von den Frauenzimmer hatte es vor ganz kurzem zwölf Uhr geklingelt. Vorwege kleidete sich in seiner Wohnung eilig um; bald machte er sich wieder auf den Weg zum St. Annaplatz. Er konnte sich immer noch nicht über das Geschehene und Gehörte beruhigen. Er konnte es nicht glauben, daß Halber, von dem er wußte, daß er seinen Einjährigen vor Jahren in Landsknecht abgeben hatte, nun wieder dort war, daß das Kathertl in Grünwald allein gewohnt. Überdies noch zu einem großen Teil allein! Halber würde ja natürlich vor seiner Einberufung in Vullach gewesen sein, um von dort aus möglichst oft die Geliebte sehen zu können. Die Tochter des Rentiers und ehemaligen Baumwollens Wittermeier war also in nächster Nähe von München verstreut gewesen, und wo hatte er und die Geliebte nicht überall nach ihr gesucht! Von der Arise bis zum Nordseestrand hatte der vielarmige Polyp seiner Macht seine Fühlarme ausgestreckt, während das Opfer, das er zu erheben suchte, kaum außerhalb des Münchener Reichsbildes hauste. Unschuldig hatte man aus der alten Denkschrift herbeigeklopft. Geld über Geld hatte feldherrnhaft der lustspiegelnde Apparat der verschiedenen Detektivinstitute seinem erhofften Schwiegerpapa gelöst, und nun das Resultat!

Der Baron freute sich einestells wieder, daß es ihm selbst gelungen war, die Entlassung zu erlangen. Das war freilich kein großer Verdienst, sondern eine reine Gabe des Jufalles gewesen. Immerhin aber waren seine Bemühungen doch endlich von Erfolg gekrönt. Ja, er brauchte diese Ehre nicht einmal zu teilen. Das er das Kathertl aber in der Malergesellschaft und in der der Frau Kästner gefunden hatte, entnützte ihn sehr. Die Frau war es also auch in der Tat gewesen, welche unter dem Vorwand, einer verwandten Dame Besuch zu machen, die Briefe der Vermissten in den Briefkasten befördert hatte, und die dann später die Korrespondenz auf Münchner Boden der Post übergab. Wie stand es denn eigentlich mit ihm? War noch ein Funken Hoffnung übrig geblieben, das „Schwartztagelind“ von heute jemals sein eigen nennen zu dürfen? Ihm schauerte. Herr Wittermeier würde sein Wort nicht brechen, aber — — — mit Gewalt konnte er seine Braut doch nicht zum Altar schleppen! Seine Chancen sahen immer niedriger. Auch die Wäutiger, die auf seine Heirat hofften, waren von Tag zu Tag ungeduldiger geworden, als er keine offizielle Verlobung brachte. Gestern und vorgestern hatten sie zum Teile erst wieder angefragt, ob denn aus der beabsichtigten Verlobung noch lange nichts werden sollte. — Der Baron war an der Wittermeierschen Behausung angekommen. Nachdem ihm die Türflure geöffnet worden war, wurde er von dem Mädchen in das Wohnzimmer geführt. Als er durch den Korridor schritt, bekam er wieder das Gefühl, am liebsten umzukehren. Was würden die Leute für Augen machen? — Wittermeier sah bei seinem Eintritte auf dem Sofa. Frau Franzl stand neben ihm und schien ihn zu trösten. „Am Gotteswillen, was haben Sie,“ rief ihm Vorwege entgegen. „Ich glaube gar, Sie weinen!“ Es war in der Tat so. Der Rentier konnte seiner Tränen nicht Herr werden. Auch fand er keine Worte sich zu erklären. Seine Gattin, die sich sonst immer so gefaßt gezeigt hatte, schluchzte Herrn von Vorwege entgegen:

„Oh, Gott, das Kathertl, das Kathertl, daß es so kommen mußte! Am Ende überlebt es mein Kaver gar nicht!“
„Aber so seien Sie doch vernünftig,“ sagte nun der Eingetretene und hielt nicht länger mit seiner Reue zurück.
„Das Kathertl ist ja gesund; ich selbst habe es erbeten; zu Ihrer Verabingung gesagt, es scheint ihr auch ganz gut zu gehen und in ein paar Stunden können Sie, wenn Sie es wünschen, bei Ihrer Tochter sein.“
Er hielt erpauert inne, als er sah, daß seine Worte gar keine Wirkung auf das Ehepaar machten. Er batte zum mindesten gedacht, daß man ihm jetzt die Uniform vom Leibe reißen würde, damit er noch schneller Auskunft gebe.
Nach einer kleinen Pause brach nun die Gattin das bedrückende Schweigen.
„Aber Herr Baron,“ sagte sie matt, „das wissen wir ja auch schon, was das Kathertl ist — — —!“
„Da — — — Was! Das ist unmöglich, ich war doch selbst eben — — —!“
Wittermeier war schwerfällig aufgestanden und zu dem Baron getreten. Bittend ersuchte er dessen Hand.
„Herr Baron, gibt es denn gar kein Mittel — — — um zu verhindern — — —!“
„Was soll denn um Gotteswillen verhindert werden?“
„Daß das Kathertl ihren eigenen Willen hat und sich von den Eltern nicht mehr einreden zu lassen braucht,“ fragte er weiter. Von Vorwege wurde verneint.
„Ich bitte Sie, erklären Sie mir doch endlich, was vorgefallen ist!“
„Das Kathertl ist heute einundzwanzig Jahre geworden und nach dem neuen Geleß“ entgegnete Franzl unter Tränen, die sie verhinderten weiter zu sprechen. Statt dessen reichte sie dem Polizeibeamten einen Brief.
„Nach erpauert er ihn. Der Stempel war von heute morgen. Dann las er. Seine Miene wurde immer finsterner.“

Aus Stadt und Land.

Manheim, 29. Juni.

Genannt wurde Rechnungsrat Friedrich M... beim Ministerium der Justiz...

Bezirksrat. Die Tagesordnung der gestrigen Bezirksratssitzung wurde wie folgt erledigt: Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank...

Städtische Sommerkonzerte des Kammerorchesters im Nibelungenaal. Für die Besucher der Sommerkonzerte des Kammerorchesters im Nibelungenaal wurde die Einrichtung getroffen...

Das Abendsfest, das aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der Mannheimer Parkgesellschaft gestern im Friedrichspark stattfand, nahm einen der Bedeutung des Tages würdigen Verlauf.

Das große Sommer- und Kinderfest des Militärvereins findet kommenden Sonntag auf den Reindwiesen beim Luisenpark statt.

vorangesetzt, und das dürfte wohl jetzt der Fall sein, verpricht das Fest einen schönen Verlauf zu nehmen...

Der Vergnügungsclub „Germania“ Manheim veranstaltete am Sonntag vor acht Tagen einen Unterhaltungsabend, der sich eines sehr guten Erfolgs erfreute.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Der Unfall, der gestern nachmittag durch den Zusammenbruch des zum Freibad führenden Steges hervorgerufen wurde, hat in der Stadt zu den wildesten Gerüchten Veranlassung gegeben.

Aus dem Grossherzogtum.

Flörsheim, 27. Juni. Die hiesige Freiwillige Feuerwehrgesellschaft hielt gestern Abend kurz vor Mitternacht ihre diesjährige Nachprüfung ab.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Flörsheim, 28. Juni. Neben das schwere Verbrechen, das gestern Abend bei Gudenfeld an der 32 Jahre alten Ehefrau des Goldarbeiters Gustav Delius verübt wurde, wird dem „Vorh. Anz.“ das Nähere berichtet.

Platz, Hessen und Umgebung.

Frankenthal, 28. Juni. In Untersuchungshaft genommen wurde der Fabrikarbeiter Peter F... dessen Ehefrau sich gestern morgen aus dem Fenster im dritten Stockwerk des Hauses Seeliger Straße 6 auf die Straße herabstürzte.

Frankenthal, 28. Juni. In Untersuchungshaft genommen wurde der Fabrikarbeiter Peter F... dessen Ehefrau sich gestern morgen aus dem Fenster im dritten Stockwerk des Hauses Seeliger Straße 6 auf die Straße herabstürzte.

Frankenthal, 28. Juni. In Untersuchungshaft genommen wurde der Fabrikarbeiter Peter F... dessen Ehefrau sich gestern morgen aus dem Fenster im dritten Stockwerk des Hauses Seeliger Straße 6 auf die Straße herabstürzte.

Frankenthal, 28. Juni. In Untersuchungshaft genommen wurde der Fabrikarbeiter Peter F... dessen Ehefrau sich gestern morgen aus dem Fenster im dritten Stockwerk des Hauses Seeliger Straße 6 auf die Straße herabstürzte.

Frankenthal, 28. Juni. In Untersuchungshaft genommen wurde der Fabrikarbeiter Peter F... dessen Ehefrau sich gestern morgen aus dem Fenster im dritten Stockwerk des Hauses Seeliger Straße 6 auf die Straße herabstürzte.

Frankenthal, 28. Juni. In Untersuchungshaft genommen wurde der Fabrikarbeiter Peter F... dessen Ehefrau sich gestern morgen aus dem Fenster im dritten Stockwerk des Hauses Seeliger Straße 6 auf die Straße herabstürzte.

Sport.

Der Mannheimer Ruderverein „Amicitia“ hat zur Emscher Kaiserregatta, die am 8. Juli stattfindet, zu zwei Mannschaften gemeldet.

Der Mannheimer Ruderverein „Amicitia“ hat zur Emscher Kaiserregatta, die am 8. Juli stattfindet, zu zwei Mannschaften gemeldet.

Der Mannheimer Ruderverein „Amicitia“ hat zur Emscher Kaiserregatta, die am 8. Juli stattfindet, zu zwei Mannschaften gemeldet.

Der Mannheimer Ruderverein „Amicitia“ hat zur Emscher Kaiserregatta, die am 8. Juli stattfindet, zu zwei Mannschaften gemeldet.

Gerichtszettelung.

Reitbus, 28. Juni. Das Schwurgericht beurteilte heute den Bergmann Robillig aus Emsenfeld nach fünftägiger Verhandlung wegen Raubmordes an zwei Knaben zweimal zum Tode.

Reitbus, 28. Juni. Das Schwurgericht beurteilte heute den Bergmann Robillig aus Emsenfeld nach fünftägiger Verhandlung wegen Raubmordes an zwei Knaben zweimal zum Tode.

Reitbus, 28. Juni. Das Schwurgericht beurteilte heute den Bergmann Robillig aus Emsenfeld nach fünftägiger Verhandlung wegen Raubmordes an zwei Knaben zweimal zum Tode.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Regisseur Rudolf Schaper vom hiesigen Hoftheater, ist, wie man uns mitteilt, zum Direktor des Stadttheaters in Moskau ernannt worden.

Regisseur Rudolf Schaper vom hiesigen Hoftheater, ist, wie man uns mitteilt, zum Direktor des Stadttheaters in Moskau ernannt worden.

Sonderausstellung
musergültiger
Wohnräume

als: Salon, Speise-, Berren-,
Wohn- und Schlafzimmer
In jeder Preislage und allen Stilarten.
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Giolina & Bahn
Spezialhaus I. Ranges für Innen-Architektur
Teleph. 1709. Mannheim N 2, 9c.

Spezial-Abteilung
für Teppiche, Vorhänge
Gardinen, Käufer etc.
Grosse Auswahl
in Orientalischen Teppichen

Bekanntmachung.
Nr. 808. Wegen Auszug
der Stadt. Sparkasse in die
für die neuesten Dienst-
lokale werden die früher von
ihm benutzten Räume im Ge-
bäude der Familie Wölfe-
Glaus-Stiftung, Viktoria-
str. 1, 11 hier, 300/0139
auf 1. August 1906

für andere Zwecke
frei. Die Räume, bestehend
aus einem großen Saal-
zimmer mit abgetrenntem
Vorraum für das Publikum,
einem Vorzimmer, einem
einem feuer- und einbruch-
sicheren Keller und einem
Küchenraum, sind gerät-
lich ausgestattet und eignen
sich für ein großes Bank-,
Kassen-, Versicherungs-
oder ähnliches
Geschäft mit regem Verkehr
des Publikums, besonders
geeignet. Auf Wunsch könnte
auch die vorhandene ganze
Schalter- und Bureau-
einrichtung oder einzelne Teile
derselben käuflich mit-
gegeben werden.

Die Verpachtung der Räume
kann jederzeit erfolgen. Näh-
eres erteilt die Direktion
der Stadt Sparkasse, an
welche auch etwaige Verpäch-
tungsbedingungen zu richten
sind.

Mannheim, 14. Febr. 1906.
Städtische Sparkasse:
S. Metzger.

Gras-Versteigerung.
Am Donnerstag, 5. Juli,
vormittags 10 Uhr
versteigert man auf anstehen-
dem L. 2, 9 Zimmer 19 und 20
den Graswiesens im „Stad-
wald“ zwischen „u. des „Schlan-
genwiesens“ öffentlich und meist
bietend.

Mannheim, 27. Juni 1906.
Liefbauamt.

Zwangsvollstreckung.
Nr. 1992. Ausweis der
Zwangsvollstreckung soll bei
Zahlung der Forderung im Grund-
buche von Landbuch, Nr. 12
der Katastralgemeinde des Versteiger-
ungsbereiches auf den Namen
des L. 2, 9 Zimmer 19 und 20
den Graswiesens im „Stad-
wald“ zwischen „u. des „Schlan-
genwiesens“ öffentlich und meist
bietend.

Mannheim, 27. Juni 1906.
Liefbauamt.

Zwangsvollstreckung.
Nr. 1992. Ausweis der
Zwangsvollstreckung soll bei
Zahlung der Forderung im Grund-
buche von Landbuch, Nr. 12
der Katastralgemeinde des Versteiger-
ungsbereiches auf den Namen
des L. 2, 9 Zimmer 19 und 20
den Graswiesens im „Stad-
wald“ zwischen „u. des „Schlan-
genwiesens“ öffentlich und meist
bietend.

Mannheim, 27. Juni 1906.
Liefbauamt.

Zwangsvollstreckung.
Nr. 1992. Ausweis der
Zwangsvollstreckung soll bei
Zahlung der Forderung im Grund-
buche von Landbuch, Nr. 12
der Katastralgemeinde des Versteiger-
ungsbereiches auf den Namen
des L. 2, 9 Zimmer 19 und 20
den Graswiesens im „Stad-
wald“ zwischen „u. des „Schlan-
genwiesens“ öffentlich und meist
bietend.

Mannheim, 27. Juni 1906.
Liefbauamt.

Zwangsvollstreckung.
Nr. 1992. Ausweis der
Zwangsvollstreckung soll bei
Zahlung der Forderung im Grund-
buche von Landbuch, Nr. 12
der Katastralgemeinde des Versteiger-
ungsbereiches auf den Namen
des L. 2, 9 Zimmer 19 und 20
den Graswiesens im „Stad-
wald“ zwischen „u. des „Schlan-
genwiesens“ öffentlich und meist
bietend.

Mannheim, 27. Juni 1906.
Liefbauamt.

Zwangsvollstreckung.
Nr. 1992. Ausweis der
Zwangsvollstreckung soll bei
Zahlung der Forderung im Grund-
buche von Landbuch, Nr. 12
der Katastralgemeinde des Versteiger-
ungsbereiches auf den Namen
des L. 2, 9 Zimmer 19 und 20
den Graswiesens im „Stad-
wald“ zwischen „u. des „Schlan-
genwiesens“ öffentlich und meist
bietend.

Mannheim, 27. Juni 1906.
Liefbauamt.

Zwangsvollstreckung.
Nr. 1992. Ausweis der
Zwangsvollstreckung soll bei
Zahlung der Forderung im Grund-
buche von Landbuch, Nr. 12
der Katastralgemeinde des Versteiger-
ungsbereiches auf den Namen
des L. 2, 9 Zimmer 19 und 20
den Graswiesens im „Stad-
wald“ zwischen „u. des „Schlan-
genwiesens“ öffentlich und meist
bietend.

Mannheim, 27. Juni 1906.
Liefbauamt.

Kunsthalle Mannheim.
Arbeits-Vergabung.
Die Ausführung von Ver-
putz- und Gipserarbeiten zum
Neubau der Kunsthalle, hier,
soll im Wege öffentlicher
Submission vergeben werden.
Angebote sind spätestens
bis 7. Juli, vormittags
11 Uhr verschlossen mit der
Zuschrift „Kunsthalle Mannheim
Gipserarbeiten“ auf
unserem Büro, Werberstraße
30 einzureichen, wofür selbst
auch Angebotsformulare in
Empfang genommen und die
Detailzeichnungen der Ge-
bäude eingesehen werden
können. 30524

Mannheim, 28. Juni 1906.
Die Bauleitung:
Bilting & Stober.
Mannheimer
Kohlenhandels-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung,
Mannheim.

Durch Gerichtsbeschluss vom
27. Juni 1906 wurde das Stamm-
kapital von RM. 100.000.— auf
RM. 20.000.— herabgesetzt. 65091

Nach § 28 des Gesetzes über
G. m. b. H. werden die Gläu-
biger aufgefordert, sofort bei
obiger Gesellschaft ihre Forder-
ungen anzumelden.

Geld! so! Geld!
Diese Vorladung ist zu
Zapfen auf Möbel und Waren,
welche mir zum Versteigern
übergeben werden. Nach Kaufe
jeden Botes Möbel, Grundstücke
und Ware gegen 22207

M. Arnold, Auktionator,
N. 3 11. Leichen 2255.

Aufbewahrungsmagazin
H. G. 1. H. G. 1.
Lagerung von ganzen Haus-
einrichtungen, Koffern und son-
stigen Gegenständen. 34627

Au- u. Verkauf gebr. Möbel
A. Gramlich.

Das
kleine Kursbuch
ist erschienen.
Dr. H. Haas Druckerei.

Von der Reise zurück.
Dr. med. C. Magenau
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.
Telephon 1626.

6 7, 9 Josef Schieber 6 7, 9
Generalvertreter der Reichener Maschinenfabrik von
Biesolt & Locke, Hoflieferanten.
Büchle Preis, weitgehende Garantie, großes Lager in Ersatzteilen jeden
Systems in groß und
in detail.
Fahrräder fast je-
den Preisklasse lieferbar.
Selle Spezialartikel für
Fahrräder.
Reparaturen prompt und
billig.
NB. Auf Wunsch Teil-
zahlung gestattet. 64895

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute nachmittags 2 1/2 Uhr verschied plötzlich
im Alter von 61 Jahren und 8 Monaten unsere
Liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein
Margarethe Anna Würtz,
wovon wir schmerz erfüllt Freunde und Bekannte
in Kenntnis setzen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Mannheim, den 28. Juni 1906.
Die Beerdigung erfolgt Samstag, 30. Juni,
nachmittags 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus.
Das feierliche Seelenamt findet Dienstag, den
8. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr in der Jesuiten-
kirche statt. 65102

Sofort bares Geld!!
auf Möbel u. Waren aller Art,
die mir zum Verkauf oder Ver-
steigern übergeben werden.
Ankauf gegen Kassa.
Aufbewahrungsmagazin
Fritz West, Auktionator,
P. 5, 4. Tel. 2705.

Zwangsvollstreckung.
Samstag, 30. Juni 1906,
nachmittags 2 Uhr
werde ich in Rheinau vor
dem alten Gemeindefaust
gegen bare Zahlung im Voll-
streckungswege öffentlich ver-
steigern: 57829
1 Kommode, 4 Stühle und
Sonniges.

Mannheim, 29. Juni 1906.
Günther,
Gerichtsvollzieher.

Turnverein Mannheim & S.
gegr. 1846.

Wir machen hiermit nochmals
auf die heute Freitag Abend
10 Uhr beginnende Fortsetzung
der öffentlichen
Mitglieder-Verammlung
aufmerksam. 65106
Wichtig! bringen wir zur
Kenntnis, dass die
Rekruten-Riege
dieses Jahr wieder gebildet wird
und mit den Übungen, welche
jeweils Dienstag und Freitag
Abend stattfinden, bereits am
Dienstag, den 3. Juli be-
ginnt.
Der Vorstand.

Kaufmännischer
Verein
Mannheim. E. V.
Wegen Revision der Wb-
Kotzel werden vom 1. Juli
ab bis auf Weiteres keine
Bücher mehr abgegeben.
Wir bitten die verehrlichen
Mitglieder, die noch in Händen
habenden Bücher bis spätes-
tens 8. Juli in den städtischen
Bibliothekshandeln an uns
zurückzugeben. 60097/30
Der Vorstand.

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.
Freunden und Bekannten, eines geehrten Publikum, sowie
meiner werten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich die
„Restauration zum Freischütz“
Seidenheimerstr. 19
übernommen und eröffnet habe.
Empfehle prima Lagerbier der Brauerei Durlacher Hof,
hell und dunkel, sowie in Flaschen, reine Weine, guten
Whisky und Wendenisch, in und außer Abonnement.
Um geneigten Zuspruch bitte! 65109

Wirtschafts-Übernahme
Einem geehrten Publikum, meiner werten Nachbarschaft,
Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass ich morgen
Samstag, den 30. Juni die Wirtschaft
z. Grünen Haus U 1, 1
Erlenstrasse.
übernommen habe. Zum Ausschank gelangt das allseitig beliebte
Karlsruher Bier
aus der Mühlberger Brauerei vormals Priv. von Seidenack, reine
Weine. Gleichzeitg empfehle prima Mittagstisch, Abendessen
nach Auswahl, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tages-
zeit. Meine beiden neu renovierten Kegelbahnen sowie Saal
bringe den geehrten Vorlesern in empfehlende Erinnerung.
65110
Ernst Haag.
Zur Eröffnung:
Grosses Schlachtfest.
Guter Mittag- und Abendtisch
in und außer Abonnement, ohne jeden Trinkzwang.
im Gospitz U 3, 23
Hotel und Restaurant. 64615
Prima „Durlacher Hof“ Bier, hell und dunkel,
veringehaltene Weine sowie Whisky und alkoholfreie
Getränke.
Luftkurort Lindenfels.
Perle des Odenwaldes.
Familienspension Schlossberg.
Herzlichste, ruhige Lage, unmittelbar am Wald, mit ent-
zückendem Fernblick, schöne Zimmer, komfortable Einrichtung,
elektrisches Licht, Wasserleitung, Terrasse, Garten, beste Ver-
pflanzung, Pension von M. 3.— an, je nach Anforderung mehr.
Bad im Hause, Fahrweg, Telephon Nr. 12. Prospekt gratis.
1288
E. Weimar.

Kur-, Wasser- und Licht-Heilanstalt
Bergzabern, (Pfalz).
Prospekte gratis Dr. Bossert.

Das „Waldhaus“ Edenkoben
halte ich auch für diese Saison unter Zusicherung aufmerk-
samer Bedienung als Ausflugsziel, sowie zu längerem Auf-
enthalt best. empf. Tel. 112. N. Windsteifer. 5103

Das gehaltreichste Kopfwasser der Gegenwart.
Peru-Tannin-Wasser.
Durch regelmäßigen
Gebrauch wurden
diese Erfolge erzielt.
Erfinder:
E. A. Ullmann & Co.
zu haben bei:
August Kundi,
L. 14, 7.
Ph. Kuhn,
Bahnhofpl. 3.
Jean Böse, D. 2, 6.
Jak. Sattel, P. 8, 13.
J. Vogt, C. 1, 13.
Robert Hess,
C. 1, 5, (Flora-Parfumerie).
General-Depot:
Otto Hess,
H. 1, 10, 1. Stock.

Die Töchter des Erfinders
Für die Beweise von Teilnahme an
dem uns betroffenen schweren Verlust
sagt herzlichen Dank.
Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:
Frau Marie Heinzelmann.
Q 7, 26.
65099

Anfertigung
englischer Damenstoffe,
Jadets, Paletots, Weis-
und Sportstoffe
von Joch. Szudrowicz
Damenschneidermeister 2082
u. erf. ar. Schneider in renom. Geschäften der Grossstädte.

Blasberg's
Schnell-Garkocher
D.R.P. D.R.P.
Letzte
Neuheit! Ohne
Heizring!
Handhabung.
kocht ohne Feuer gar.
Blasbergs Schnellgarkocher und Selbstkocher
ist in über 10000 Apparaten verbreitet. Die zum
Kochen gebrachten Speisen werden in nur ca. 2 Stunden
gar und sind nach 12 Stunden noch essbar. Unter
Garantie, daher Probekochen überflüssig.
Keine vorher zu erhaltenden Heizringe oder Steine
nötig! Bequem transportabel, da geschlossener Zylinder.
In 19 Größen von Mk. 6,50 an zu haben bei der
Hauptniederlage:
Josef Blum, D 1, 13.
Spezial-Geschäft für Haus- u. Küchenanrichtungen.

Bitte.
In der Arbeiterkolonie Kantenbuck macht
sich wieder der Mangel an Kleidungsstücken aller Art —
Höden, Zoppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen,
Soden und besonders an Schuhwerk — fühlbar. Wir
richten deshalb beim Beginn der Jahreszeit an die
Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die
berühmte Bitte, wieder Sammlungen der genannten Be-
leidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.
Die Sammlungen wollen entweder an Hausbater
Bergstr. 11 in Kantenbuck — Post und Station Dürheim
— oder an die Zentralammelstelle in Karlsruhe,
Sophienstraße 25 eingeleitet werden.
Etwasige Gaben an Geld, die gleichfalls erwünscht
sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sof.
25 gütigst abgeführt werden. 65118
Karlsruhe, im März 1906.
Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien im
Großherzogtum Baden.

Zum 65111
Ansetzen u. Einmachen
empfehle:
Echt Nordhäuser Kornbranntwein
per Liter 85 Pfg. und 1.00 Mk.
Feine Fruchtbranntweine
per Liter 48, 58, 65 Pfg.
Rum aus eigenem Import
1/2 Fl. Mk. 1.40, 1.65 und höher.
Arac aus eigenem Import
1/2 Flasche Mk. 1.15, 1.40.
Mandarinen-Arac pr. Fl. Mk. 4.50
Sämtl. Gewürze
In besten Qualitäten, garant. rein zu billigst. Preisen
Feine Einmachessige.
Zucker per Pfd. 21 Pfg.
Orangen große gesunde Frucht per Stück 8 Pfg. Citronen per Stück 6 u. 9 Pfg.
Rabattsystem! Preise und Qualitäten sind in
sämtl. Filialen die gleichen wie
im Hauptgeschäft. Ich bitte hierauf besonders zu achten.
Johann Schreiber.

**Extra billiges
= Angebot =**
Zum
Umzug
empfehle 65108
Linoleum
fehlerfreie Ware — Muster durch und durch, pro Meter Mk. 1.75, so lange der Vorrat reicht!
Special-Teppich-Geschäft
M. Brumlik
F 1, 9 Tel. 3184 F 1, 9

Bürohilfen
2 Buchhalter u. Correspondent.
2 Expedienten und Rechner.
3 Verkäufer, 4 Cantarinen.
3 Kassierer und Briefträger.
1 Kutscher, 1 Kammerdiener, 1 Portier.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.

Bürohilfen
2 Buchhalter u. Correspondent.
2 Expedienten und Rechner.
3 Verkäufer, 4 Cantarinen.
3 Kassierer und Briefträger.
1 Kutscher, 1 Kammerdiener, 1 Portier.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.

Bürohilfen
2 Buchhalter u. Correspondent.
2 Expedienten und Rechner.
3 Verkäufer, 4 Cantarinen.
3 Kassierer und Briefträger.
1 Kutscher, 1 Kammerdiener, 1 Portier.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.

Bürohilfen
2 Buchhalter u. Correspondent.
2 Expedienten und Rechner.
3 Verkäufer, 4 Cantarinen.
3 Kassierer und Briefträger.
1 Kutscher, 1 Kammerdiener, 1 Portier.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.

Bürohilfen
2 Buchhalter u. Correspondent.
2 Expedienten und Rechner.
3 Verkäufer, 4 Cantarinen.
3 Kassierer und Briefträger.
1 Kutscher, 1 Kammerdiener, 1 Portier.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.

Bürohilfen
2 Buchhalter u. Correspondent.
2 Expedienten und Rechner.
3 Verkäufer, 4 Cantarinen.
3 Kassierer und Briefträger.
1 Kutscher, 1 Kammerdiener, 1 Portier.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.
10 Arbeiterinnen, Kantinenkonditorin.

Comptoiristin.
Ein Fräulein, welches perfekt rechnen und auf der Maschine schreiben kann, wird gesucht. Offerten unter Nr. 2009 an die Expedition des Bl.

Modes.
Eine tüchtige, branchenübige Verkäuferin gesucht. Sabelle Walter, F 6, 8.

Tüchtige Einlegerin
für Buchdruck sofort gesucht. 37411
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.

Ordentl. Mädchen
als Stütze der Frau, sowie verlässliche und fleißige, für ein Restaurant, wird sofort oder bis 1. Juli gesucht. Antritte in der Expedition des Bl.

Ein Mädchen
als Stütze der Frau, sowie verlässliche und fleißige, für ein Restaurant, wird sofort oder bis 1. Juli gesucht. Antritte in der Expedition des Bl.

Tücht. Zimmer- oder Kindermädchen
möglichst sofort gesucht. 1000
Friedrich Lux,
Rannheim, Windmühlstraße 2.

Ältere Mädchen
als Stütze der Frau, sowie verlässliche und fleißige, für ein Restaurant, wird sofort oder bis 1. Juli gesucht. Antritte in der Expedition des Bl.

Ein Mädchen
zur Küche bei der Familie per 1. Juli gesucht. 37818
Wo laut der Expedition des Bl.

Ein tücht. reinl. Mädchen
für alle häusl. Arbeiten sofort gel. F 6, 24, 2. Stod. 1974
Ein braves ordentliches

Mädchen
topfäher in einem Kindep. sofort gesucht. N 3, 11, 2. Stod. 1071

Tüchtiges Mädchen
für H. Haushalt per 1. Juli gesucht. Gute Behandlung zugesichert. 1818
Korringstraße 1 a, 2. Stod. links.

Ein anständiges Dienstmädchen
sofort gesucht. U 3, 16. Westend.
Monatlohn sofort gesucht. K 4, 12, 1. Stod. rechts. 1004
Fräulein Monatlohn od. Mädch. Lohn gesucht. M 4, 6, 2. Stod.

Saub. unabh. Monatsfrau
sofort. Rheinstr. 22, II. 2027
Unabhängige Person für Monatsdienst gesucht. 2001
Laternenstr. 23, II.
Saubere, gut empfohlene Monatsfrau gesucht. 37779
Rheinstraße 16, 1. Tr. rechts, kein Spielplatz.

Lehrmädchen.
Lernen in der Küche. 37250
Fräulein kann die bürgerl. Küche gründlich erlernen. D 8, 16.

Lehrhilfsgesuche.
34 suche einen Lehrling mit der Berechtigung zum Einj. Freiw. gegen sofort. Vergütung. 37282
J. Reif, Zigarrenfabrik.

Mietgesuche.
Kaufmann sucht gut möbl. Zimmer mit sep. Toilett. Nähe der Reichsbrücke. — Offert. unter Nr. 2009 an die Expedition des Bl.

3-3-Zimmer-Wohnung
von jung. Ehepaar auf 1. Aug. gesucht. — Off. m. Preisangebot u. Nr. 2078 a. b. Exped. d. Bl.

Wir suchen
Lagerplatz 3-4 Morgen an der Straße Häferthal oder Friedrichsfeld gegen Tausch anderer Objekte
Mk. 20000
für Patentsache geg. gute Sicherheit (Lebensversicherung und Bürgschaft) und hohe Verzinsung. 65095
B. Haas & Co.,
N 3, 18.

Läden.
S 3, 12, ein kleiner Laden sofort zu vermieten. Zu erfragen beliebig im 2. Stod. 3038

Laden
Kleinerer, in besser Lage der Rheinstraße, zu vermieten. 38000
Räheres Exped. 1000

Kleiner Laden
in besser Lage der Kleinen Straße zu vermieten. Räheres Exped. 1000

Bäckerei
zu vermieten. 1900
Räheres im Verlag.

Ludwigshafen a. Rh. Laden i. m. Neubau
zu vermieten. In besser Lage der Stadt. Ludwigshafen 23. Hauptgeschäftstraße. Halbesche der Strassenbahn, gegenüber dem Lokalbahnhof. Mit Zentralheizung. Gas u. elektr. Licht eingerichtet. Feiner 1. Boden. Ludwigsh. 73. Nähe des Hauptbahnhofes u. d. Rhein. Best zu vermieten. Näheres bei Daniel Ludwigshafen a. Rh. Ludwigshafen 73. 37274

Magazine.
G 7, 22
großer geräumiger Wein Keller per 1. Okt. zu verm. N 3, 11, 2. Stod. 1000

Bureau.
B 6, 1, parterre
1 schöne Zimmer als Bureau auf 1. Oktober eventuell auch früher zu vermieten. 37786

G 4, 16
3 Zimmer u. Küche sofort zu v. 37789

G 7, 22
der 2. Stod, 3 Zim. nebst Zubeh. per 1. Okt. zu v. N 3, 11, 2. Stod. 1000

J 7, 17, Luisenring
sofort zu verm. 1. Okt. auf 1. Okt. zu v. N 3, 11, 2. Stod. 1000

M 4, 4
3. St., schöne 7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. od. spätr. zu verm. 10000

O 6, 5
7 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu v. Räheres 2. Stod. 37817

O 7, 2 und 28
2. Stod, schöne 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. 1970
R 3, 0 7, 28, 2. St. Tel. 3836.

U 4, 21
5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 1618
Räheres parterre.

Lamengstraße 17
Elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Mansarde per sofort od. spätr. zu vermieten. N 3, 11, 2. Stod. 37091

Rheinstraße 14
parterre, 3 Zimmer und Küche, auch zu Büroräumen geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. 37761

Entfettungs-Verfahren
ohne Beeinträchtigung der Gesundheit und Diät:
„Amiral“
erwirkt Abnahme des Fettüberflusses und vergebliert die Gestalt. — Fr. Stück Mk. 4.25, 2 Stück Mk. 8.— Nettol.
All-Verkauf für Mannheim: 64291
Sommerprobenmittel: Janel, garantiert sicher wirkend per Dose Mk. 2.—, Janelseife, per Stück 50 Pfg.
Marktstr. Seifenhaus F 2, 2.
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.
Telephon 2952.

Die
„Berliner Börsen-Zeitung“
anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, findet hierdurch zum Abonnement auf das 3. Quartal 1906 ein.
Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 3 Tagen gern gewährt, jedoch nur direkt von der Expedition
Berlin W., Kronenstrasse 37.

F 2, 4a, 2 Treppen
ein schön möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 2075

F 6, 8
1 Etage hoch, schön möbl. Zimmer an best. Ocean auf 1. Juli zu verm. 2000

G 2, 1a
Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Balkon per sofort zu vermieten. 36929

H 4, 14
2 Zr., ein gut möbl. Zim. sofort zu v. 37818

H 4, 23
Kauf. rechts 3 Zr. schön möbl. Zim. an Dame od. Fr. zu v. 1938

H 7, 5
2 möbl. Zim., auch a. Wohn- u. Schlafz. zu verm. N 3, 11, 2. Stod. 2008

H 7, 17
2 schön möbl. Zim. zu v. 1678

T 5, 11, part.
1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 2081

T 5, 12
2 Zim. u. Küche mit schön möbl. Zim. an 1. Okt. zu vermieten. N 3, 11, 2. Stod. 1974

U 6, 2
1 schön möbl. Zim. an 1. oder 2. Herrn zu v. 2004

U 6, 2
1 schön möbl. Zim. an 1. oder 2. Herrn zu v. 2004

U 6, 2
1 schön möbl. Zim. an 1. oder 2. Herrn zu v. 2004

U 6, 2
1 schön möbl. Zim. an 1. oder 2. Herrn zu v. 2004

U 6, 2
1 schön möbl. Zim. an 1. oder 2. Herrn zu v. 2004

Reinigung von Polster-Möbeln, Stoff-Vorhängen, Gardinen etc.
Tel. 210. Färberei Kramer Tel. 210.

Wegen vorgerückter Saison

gewähre ich auf sämtliche

65096

Damen- u. Kinder-Konfektion

10-20% Kasse-Rabatt.

L. Fischer-Riegel.

Großh. Hof- u. Nationaltheater

in Mannheim.

Freitag, den 29. Juni 1906.

Barfüßele.

Oper in einem Vorspiel und zwei Bildern, nach Berthold Auerbachs gleichnamiger Erzählung von Viktor Léon. Musik von Richard Heuberger. In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. Dirigent: Camillo Hilbrand.

Personen des Vorspiels:

Amrei } des Josenhannes Kinder	Else Zischau.
Dami }	Mrs. Velling-Schäfer
Die schwarze Marann	Hosi Sebald.
Krappenzacher	Karl Mary.
Die Landfriedbäuerin	Betty Kofler.
Der Kohlenmatheß	Hans Bambach.
Eine Magd	Franziska Schuß.
Ein Knecht	Karl Zöller.

Knechte, Mägde, Schullinder.

Ort der Handlung: Halbenbrunn im Schwarzwald. Zeit: 1858.

Personen der Oper:

Kanzel	Else Zischau.
Dami	Fritz Bogelstrom.
Krappenzacher	Karl Mary.
Der Rodelbauer, Großbauer und Wirt	Emil Banderfietten.
Die Rodelbäuerin	Clara Herbst.
Hofel, des Rodelbauern Schwester	Hilba Schoene.
Die Landfriedbäuerin	Betty Kofler.
Johannes, ihr Sohn.	Max Traun.
	Marie Hofmann.
	Lulise Wagner.
Bauernmädchen.	Franziska Schuß.
	Anna Garth.
	Bausla Schulze.
Bauernbursche.	Hugo Schödl.
	Georg Harber.
	Georg Wandanz.
	Hermann Trembisch.

Bauern, Knechte, Mägde, Kinder, Musikanten.

Ort der Handlung: Halbenbrunn. Zeit: 1870 und 1871.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Nach dem Vorspiel sowie nach dem 1. Bilde finden längere Pausen statt.

Im Großh. Hoftheater.

Samstag, 30. Juni 1906. 54. Vorstell. im Abonnement. B.

Lumpaci Bagabundus

oder: Das kiederliche Kleeblatt.

Lauberpötte mit Gesang in 3 Abteilungen von Kapellmeister von Adolf Bäcker. Anfang 7 Uhr.

Neckardampfschiffahrt.



Regelmäßige Fahrten zwischen Heidelberg - Heidelberg - Mannheim von Mai bis Oktober durch den schönsten Teil des Neckarthal. Herrlicher Naturgenuss! Restauration mit Regeneisen. Nähere Auskunft über wahlweise Benutzung von Eisenbahnfahrtausweisen, Kilometerabonnements, Gesellschafts- u. Sonderfahrten, sowie Fahrpläne unentgeltlich durch das Schiffahrts-Commissariat Heidelberg, Tel. 38.



Im großen Saale des **Kasino** Nur am Freitag, 29. Juni 1906, von 10 1/2-1 Uhr vorm. u. 3-6 nachm. **Grosse Ausstellung von Reform-Mode-Neuheiten** des Reformhaus Thalysia, Leipzig. Eintritt freil! Herren u. Kinder höchlichst willkommen.

Rosengarten Mannheim

(Nibelungensaal.)

Samstag, 30. Juni 1906, abends 7 1/2 Uhr,

XII. Sommer-Konzert

des **Kaim-Orchesters.**

Leitung:

Kapellmeister **Emil Kaiser.**

Vortrags-Ordnung:

- I. 1. Krönung der Priester u. Kriege O. J. a. v. Bandersfote Mozart
2. Ouvertüre zu König Stephan Berthold
3. Serenade für Streichorchester mit oblig. Violoncello Hoffmann (obligates Violoncello: Emil Kaiser-Sörensen)
4. Slavische Kapriole Dvořak
- II. 5. Ouvertüre zum fliegenden Holländer Wagner
6. Eine Steppenflur aus Nibelungen Vorobin
7. P. M. S. Suite a) Polka, b) Minuetto, c) Raguetto, d) Canzon
- III. 8. Fest-Ouvertüre Lassen
9. Zwei elegische Melodien a) Der Frühling b) Der Herbst
10. O. Köhner Wal, Walzer
11. Krönungsmarsch a. d. Prophet

Das Konzert findet bei Wirtshausbetrieb statt. Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Saalhöfen nach dem beliebtesten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.

Kasseneröffnung abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Damenkarten 5 Mk., General-Abonnement für den Inhaber ausgestellt und für die ganze Saison gültig, 10 Mk.

Kartenvorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Kassenkasse.

Kinder den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorchriftsmäßigen Einloskarten zu 10 Pfg. zu lösen

Saalbau Mannheim!

Sherlock Holmes

wird nur noch wenige Tage gegeben.

== Vorverkauf giltig. == 65108

Unterschiedener hat sich am hiesigen Platze vom 1. Juli ab als

Spezialarzt für Kinder

niedergelassen.

Derselbe war ein Jahr am Kinderkrankenhaus zu LEIPZIG und 4 1/2 Jahr als erster Assistent, später als Ambulanz-Assistent an der Kinderklinik zu Heidelberg (Leitung Geh. Hofrat VI erardt) tätig.

Dr. med. Bernhard Weyl

L. 3. 3b. Telefon 3941.

Sprechstunden: An Wochentagen von 1/2 5-1/4 Uhr. An Sonntagen von 9-10 Uhr.

Pariser Neuheit

für Hemden-Blousen.

C. Kieser-Gerber

07, 22. Korsettengeschäft 07, 22.

Verehrte Hausfrau!

Die Packungen des besten und beliebtesten aller Kaffeezusätze, des

6282

Aechten Franck-Kaffee

werden nachzumachen versucht.

Es liegt klar auf der Hand: man will Sie damit täuschen! Verlangen Sie deshalb ausdrücklich

Aecht Franck

mit der



Kaffeemühle



Lassen Sie sich durch nachgeahmte, ähnliche Namenszüge nicht irre führen!

Gummiwaren:

aller Art für technische und chirurgische Zwecke in nur bewährten Qualitäten. **Verbandstoffe, Bettchüsseln, Eisbeutel und Irrigatore** sowie alle Bedarfs-Artikel für das **Krankenzimmer.**

Complete Wöchnerinnen-Ausstattungen.

Soxlet-Apparate in bester Ausführung, sowie Verschlüsse aller Systeme empfohlen: 64417/4

Hill & Müller

N 3, 11 Gummiwarenhaus N 3, 11
Kunststrasse. Telefon: 576 Kunststrasse.

Fahrradhaus L 2, 9 Jean Rief Teleph. 3222.

Automobile, Motor und Fahrräder. Zubehörteile.

Alleinvertretung der **„Piccolo-Motorwagen“**

für Mannheim und Umgebung. Kleiner u. billiger Wagen der Gegenwart. Für 2 Personen 5 PS. Zweizylinder-Motor. 3 Ubersetzungen und Rückwärtsgang.

Elegante und dauerhafte Ausführung. Für Aerzte, Geschäftsleute und Private.

Man verlange Prospekte über den „Piccolo“ Wagen. 6210 Spezial-Reparatur-Werkstätte unter fachmänn. Leitung.

Mk. 2200.—

Der Mannheimer Gewerbe-Verein und Handwerksverband beabsichtigt im nächsten Jahre eine

Einladung.

Jubiläums-Ausstellung für Gewerbe- u. kunstgewerbliche Erzeugnisse

zu veranstalten. Alle hiesigen Gewerbetreibenden, die beabsichtigen sich daran zu beteiligen, werden ersucht, sich von Morgens 10-12 Uhr in der **Gewerbehalle** - Zeughaus - anmelden zu wollen, wo jede weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Beginn der Anmeldung: **15. Juni 1906.** Schluss: **13. Juli 1906.** Ausstellungskommission: **Arnold Wurz.**

In der Hauptversammlung.

Freitag, 29. Juni, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, den 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr. Predigt Herr Stadtrath Herr Stedelmacher. Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftklärung. Abends 9 1/2 Uhr. An den Wochentagen morgens 6 1/2 Uhr, abends 6 1/2 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der 4 hiesigen Kompanien wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung der

Hauptprobe mit Inspektion auf dem Marktplatz Montag, den 2. Juli, abends 6 1/2 Uhr an den Spritzenhäusern pünktlich und vollständig einzufinden.

Das Kommando: **Katharina Irschlinger,** C 2, 25, 2. Stod.

Freitag, 29. Juni, abends 7 1/2 Uhr.

Samstag, den 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr.

Deutscher Reiter-Verein Mannheim.

Sonntag, den 1. Juli 1906,

Familien-Ausflug

nach Schwetzingen, zum Besuche des Vereins ehemaliger Kavalleristen. Abholung am Bahnhof Schwetzingen um 11 Uhr, Johann Spangenberg im Schlossgarten um 6 Uhr ab. Unterhaltung mit Tanz. Abreise: 1.00 Uhr vom Hauptbahnhof. - Vereinsmitglieder sind unentgeltlich. - Fremde und Bekannte sind herzlich willkommen. 65094 Der Vorstand.

Neue feinste

Zsl. Matjes

(Deftlich)

beste Sommer-

Malta-Kartoffeln

Karl Kirchheimer

D 6, 6. Telefon 2894.

Täglich frisch

Gefrorenes

in bekannter Qualität. 66278 Gg. Hettinger, Reiberei u. Wärfel, Cornwall 17. Telefon 17.